

# Geschäftsbericht 2021

Beschlossen auf der Gesellschafterversammlung am 15.11.2022

## Inhalte

<b>1. Allgemeines</b> .....	<b>2</b>
<b>2. ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung</b> .....	<b>3</b>
2.1. Erziehungsbeistand, Familienhilfe, Pflegeelternberatung, Rehabilitation und Teilhabe .....	3
2.2. soziale Gruppenarbeit .....	3
2.3. djo-Tagesgruppe Krokus .....	4
<b>3. Jugendsozialarbeit und schulbezogene Jugend- und Sozialarbeit</b> .....	<b>5</b>
<b>4. Betrieb von Jugendbildungsstätten</b> .....	<b>6</b>
4.1. Freizeit- und Gästehaus am Wald .....	6
4.2. djo-Jugenddorf Ahlbeck .....	6
4.3. djo-Jugenddorf am Müggelsee .....	7
<b>5. Kooperationen und Projekte</b> .....	<b>8</b>
5.1. Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter .....	8
5.2. Projekt meinungsmacher.in im Kiez aktiv .....	8
5.3. Projekt meinungsmacher.in für Respekt und Vielfalt .....	8
<b>6. Ausblick</b> .....	<b>9</b>
<b>7. Berichterstattung nach § 289 (2) HGB</b> .....	<b>9</b>
<b>2021 in Schlagworten</b> .....	<b>10</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>10</b>

## 1. Allgemeines

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH wurde am 06.01.2016 vom Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. als 100%-ige Tochtergesellschaft mit dem Ziel gegründet, die wirtschaftlichen Zweckbetriebe ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung, schulbezogene Jugendsozialarbeit sowie Betrieb von Jugendbildungsstätten zu führen und im Interesse des Gesellschafters auszubauen und weiterzuentwickeln. Sie hat zudem den Auftrag neue Angebote zu konzipieren und weitere Geschäftsfelder in der Kinder- und Jugendhilfe zu erschließen. Leitbild ist dabei die Förderung eines gleichberechtigten, toleranten und solidari-schen Zusammenlebens verschiedener sozialer und ethnischer Gruppen in Berlin.

Dieser Geschäftsbericht umfasst den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021. Wie auch im Vorjahr, hat die SARS-CoV-2 Pandemie die Geschäftstätigkeit massiv beeinflusst, und die Entwicklung der einzelnen Arbeitsfelder erheblich gebremst. Insbesondere die Weiterentwicklung der Jugendbildungsstätten mit dem Ziel der Auslastungssteigerung war im Berichtsjahr unmöglich. Nur mit erheblichem Einsatz eigener und staatlicher Finanzmittel war es möglich die Einrichtungen offen und betriebsfähig zu halten, da durch die gesetzlich beauftragten Schließungen bis Mai und die danach recht verhaltenen Buchungen nicht ausreichend Einnahmen zur Deckung aller notwendigen Kosten generiert werden konnten.

Der weitere Ausbau des Arbeitsfeldes schulbezogene Jugendsozialarbeit stand auch im Berichtsjahr 2021 im Fokus. An zwei Pankower Schulen konnten wir im Jahresverlauf mit schulsozialarbeiterischen Angeboten aktiv werden und sind optimistisch hier längerfristige Kooperationen aufbauen zu können. Die Finanzierung der neuen sozialpädagogischen Angebote erfolgt durch das Land Berlin aus dem Programm Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen.

Die Sicherstellung der pädagogischen Arbeit unter den erschwerten Rahmenbedingungen der SARS-CoV-2-Pandemie war allgegenwärtige Arbeitsaufgabe. Unser Grundsatz so viele Angebote wie irgendwie möglich in Präsenz durchzuführen, wurde auch im zweiten Pandemiejahr konsequent weiterverfolgt. So mussten immer wieder für alle pädagogischen Maßnahmen und Prozesse Hygieneschutzkonzepte erarbeitet evaluiert und angepasst werden. Dieser Mehraufwand zwang die Geschäftsführung andere wünschenswerte Projekte zurückzustellen.

Die Umsatzerlöse und Zuschüsse stiegen gegenüber dem Vorjahr von 2,48 Mio. EUR auf 2,99 Mio. EUR, was sich durch erhöhte Zuwendungen in den Arbeitsbereichen Betrieb von Jugendbildungsstätten und schulbezogene Jugendsozialarbeit erklärt. Die Personalquote fiel von 82,0% auf 77,4%. Die Gesellschaft ist und bleibt ein personalintensives Unternehmen, was schon in ihrem Gesellschaftszweck begründet liegt. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,79 Mio. EUR auf 1,89 Mio. EUR etwas erhöht. Die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr beträgt 88,76%. Das Jahresergebnis nach Rücklagenbildung ist mit knapp 8.250 EUR etwa 5-mal so hoch wie im Vorjahr. Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH war jederzeit zahlungsfähig und ist ihren Zahlungsverpflichtungen immer termingerecht nachgekommen. Für den Arbeitsbereich „Betrieb von Jugendbildungsstätten“ wurden auch 2021 Rücklagen für Investitionen aktiviert.

Im Berichtsjahr beschäftigte die Gesellschaft 71 Mitarbeiter\*innen. Der überwiegende Teil ist unbefristet angestellt. Außerdem sind im Jahresverlauf ca. 35 Honorarkräfte in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen regelmäßig aktiv gewesen. Die Gewinnung von qualifizierten Fachkräften weiterhin ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Geschäftsführung. Um hier breiter aufgestellt zu sein und neues Fachpersonal zu sichern, wurden in den letzten Jahren mehrere Arbeitsplätze für duale Studiengänge in der sozialen Arbeit geschaffen. Im Jahr 2021 beschäftigte das djo-Bildungswerk sechs Personen in dualer Ausbildung.

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH ist ein durchschnittlicher Marktteilnehmer im Land Berlin. Marktpräsenz besteht für die Arbeitsbereiche ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung sowie schulbezogene Jugendsozialarbeit überwiegend nur im Berliner Bezirk Pankow. Der Träger arbeitet in den gängigen Netzwerken und Arbeitsgremien mit und verfügt über einen guten fachlichen Ruf. Nach wie vor plant die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH perspektivisch, sich entweder räumlich (in einem weiteren Berliner Bezirk) oder inhaltlich (in einem weiteren Arbeitsbereich) zu vergrößern, um sich so weitere Entwicklungschancen zu sichern.

Wie das Vorjahr, so ist auch das Geschäftsjahr 2021 sowohl inhaltlich als auch betriebswirtschaftlich als solide einzuschätzen. Mit Blick auf die wirtschaftlichen Herausforderungen durch die SARS-CoV-2 Pandemie konnten sogar kleine wirtschaftliche Erfolge verzeichnet werden.

## 2. ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH arbeitet nach der allgemeinen Rahmenkonzeption für das Arbeitsfeld ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung. In dieser sind die grundsätzlichen Arbeitsweisen und Wertevorstellungen festgeschrieben. Zusätzlich dazu gibt es für die folgenden Arbeitsbereiche konkretisierende Teilkonzepte:

- Beratung von Pflegeeltern mit erhöhtem Beratungsbedarf
- Betrieb der teilstationären Tagesgruppe Krokus in Berlin Weißensee
- Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gemäß §§ 112/113 SGB IX
- ambulante Hilfen der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche nach §35a SGB VIII
- soziale Gruppenarbeit mit den Schwerpunkten Karate und HipHop
- Hilfen zur Erziehung in Form von Familienhilfe nach §31 und Erziehungsbeistand nach §30 SGB VIII

In regelmäßigen Abständen wird die Rahmenkonzeption auf Aktualität überprüft und - sofern notwendig - angepasst. Gleiches passiert mit den Teilkonzepten und den sich daraus ableitenden Angeboten. Grundsätzlich bringen sich alle Kolleg\*innen mit ihren Erfahrungen und Erkenntnissen aus der täglichen Arbeit in die Konzeptions- und Angebotsentwicklung ein. Der Prozess wird von der Koordination des Arbeitsbereiches federführend gesteuert und begleitet.

Der Jahresumsatz in diesem Arbeitsbereich lag bei knapp 1,12 Mio. EUR und ist etwas geringer als im Vorjahr 2020. Aus den einzelnen Arbeitsfeldern ist folgendes zu berichten:

### 2.1. Erziehungsbeistand, Familienhilfe, Pflegeelternberatung, Rehabilitation und Teilhabe

Durch die Fachkräfte der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH konnten im Berichtsjahr monatlich durchschnittlich 26 Kinder und Jugendliche individuell und pädagogisch gefördert werden. In jedem einzelnen Fall stand die Sicherung einer positiven Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen im Mittelpunkt der Arbeit, immer mit dem Ziel, sie zur Teilnahme am öffentlichen Leben zu befähigen, ihre Bildungs- und Verhaltensdefizite auszugleichen und sie zu eigenverantwortlicher Lebensführung zu motivieren. Des Weiteren waren unsere Fachkräfte monatlich in 34 Familien als Familienhelfer\*innen tätig. Im Rahmen der Pflegeelternberatung wurden 25 Pflegefamilien durch die zuständige Mitarbeiterin betreut.

### 2.2. soziale Gruppenarbeit

Die soziale Gruppe „Karate und HipHop“ erfreut sich nach wie vor einer konstanten Nachfrage seitens der Eltern. Mit durchgehend 4 Teilnehmer\*innen wurde das Hilfeangebot vom Jugendamt Pankow (Region Nord) jedoch noch weniger belegt als im Vorjahr (5 Kinder).

Eine Besserung der Belegung für die Zukunft war in der Jugendamtsregion Nord nicht zu erwarten, obwohl es durchaus genügend Interesse und Nachfrage von hilfesuchenden Eltern gibt. Darum wurde trägerseits beschlossen, die soziale Gruppe „Karate und HipHop“ zu Beginn des 2. Quartals 2022 in die Pankower Jugendamtsregion Ost umzuziehen zu lassen, da aus dieser Region Interesse an dem Angebot signalisiert wurde. Alternativ hätte die soziale Gruppe aus betriebswirtschaftlichen Gründen geschlossen werden müssen. Geschäftsleitung und Bereichskoordination sind sich jedoch einig, dass das niederschwellige Angebot soziale Gruppe eine sinnvolle und günstige Ergänzung der sozialpädagogischen Jugendhilfeangebote im Bezirk Pankow ist. Von daher wurde sich vorerst gegen eine Angebotsschließung und für einen neuen Standort entschieden.

### 2.3. djo-Tagesgruppe Krokus

Arbeitsgrundlage für das Angebot ist das Konzept „Betrieb der teilstationären Tagesgruppe Krokus in Berlin Weißensee“. Die tägliche Arbeit orientiert sich am individuellen Hilfebedarf jedes Einzelfalles und dem jeweilig festgelegten Hilfeplan. Methodische Ansätze sind:

- soziales Lernen in der Gruppe,
- Einzelarbeit und Gruppenangebote,
- Angebote zur schulischen Unterstützung,
- Eltern- und Familienarbeit,
- thematische Projektangebote.

Neben der pädagogischen Betreuung steht jedem Kind eine regelmäßige wöchentliche psychologische Begleitung zur Verfügung. Die Psychologin nutzt dabei insbesondere den methodischen Ansatz des Psychodramas. Die Sitzungen und Einzelgespräche werden von allen Kindern sehr gut angenommen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die wöchentlich stattfindenden naturnahen und sportlichen Angebote gelegt, wie bspw. dem sogenannten „Tag im Wald“. Hier geht die Gruppe in die Natur der näheren Umgebung, erkundet sie und führt Bewegungsspiele durch. Weiterhin findet einmal wöchentlich ein Karate-Angebot in der Tagesgruppe statt. Hier können die Kinder ihr Selbstbewusstsein, ihre Sozialkompetenz, Selbstregulation und eine bessere Körperbeherrschung entwickeln und stärken. In Kooperation mit dem Projekt Meinungsmacher.in können die Gruppenkinder regelmäßig an einem Medien-Angebot teilnehmen, bei welchem gemeinsam Trickfilme produziert und vertont werden. Mit Stolz präsentierten die Kinder zum Jahresende ihren Eltern einen ersten eigenen Film.

Die Tagesgruppe Krokus hat bis auf eine fünfzehntägige Sommerschließzeit sowie die Schließung zwischen Weihnachten und Neujahr immer wochentags von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr verlässlich geöffnet. An allen geöffneten Ferientagen wird ein umfangreiches Ferienprogramm gestaltet, welches sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Die Ferienaktivitäten finden in ganz Berlin statt. So lernen die Kinder Berlin über ihren täglichen Aktionsradius hinaus kennen. Außerdem wurde eine Ferienprogrammwoche im Störitzland in Brandenburg durchgeführt.

Auch während der Einschränkungen durch die SARS-CoV-2-Pandemie war die Tagesgruppe durchgehend geöffnet. Die Belegungszahl liegt im Berichtsjahr bei durchschnittlich 7 zu betreuenden Kindern, was einer Auslastungsquote von 70% entspricht. Hier hat sich zum Vorjahr keine Veränderung ergeben.

### 3. Jugendsozialarbeit und schulbezogene Jugend- und Sozialarbeit

Der Arbeitsbereich Jugendsozialarbeit der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH umfasst die Durchführung und Organisation professioneller schulbezogener sozialpädagogischer Angebote. Der Jahresumsatz betrug im Berichtsjahr in diesem Bereich 1,15 Mio. EUR. Wir sind an folgenden Schulstandorten im Berliner Bezirk Pankow aktiv:

- Hufeland-Schule
- Grundschule am Hohen Feld
- Paul-Lincke-Grundschule
- Grundschule am Wasserturm\*
- Trelleborg Grundschule\*
- Tesla Gemeinschaftsschule\*
- Grundschule im Moselviertel\*
- Grundschule am Sandhaus
- Grundschule am Weißen See
- Primo-Levi-Gymnasium
- Jeanne-Barez-Schule (neu seit 2021)
- Marianne-Buggenhagen-Schule (neu seit 2021)

Unsere Arbeit wird über die Förderprogramme „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ und „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen – Sofortmaßnahme Flüchtlinge“ (Standorte mit \* gekennzeichnet) finanziert. Des Weiteren organisiert die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH den Ganztagsbetrieb sowie die Angebote über das Bildungs- und Teilhabepaket (BUT) an der Hufeland-Schule. Im Berichtsjahr haben wir zudem die Organisation der BUT-Angebote an der Grundschule am Sandhaus übernommen.

Die Einschränkungen des Schulbetriebes (Ausfälle von Personal, Einschränkungen des Präsenzunterrichtes, Klassenteilung, Hybrid- und Onlineunterricht, Quarantänemaßnahmen, unterschiedliche Hygieneschutzvorschriften, usw.) erforderten von den Schulsozialarbeiter\*innen auch im zweiten Pandemiejahr ein hohes Maß an Flexibilität und kreativem Engagement. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist es gelungen, alle pädagogischen Angebote ganzjährig für die Kinder- und Jugendlichen offen zu halten.

Im August 2021 kamen mit der Jeanne-Barez-Schule und der Marianne-Buggenhagen-Schule zwei weitere Schulstandorte in Pankow hinzu. Mit nunmehr zwölf Schulstandorten ist somit für das djo-Bildungswerk vorerst die Grenze des Ausbaus der Angebote der schulbezogenen Jugendsozialarbeit erreicht. Um unseren trägerinternen Ansprüchen an die Angebotsqualität und an die Begleitung und Betreuung der im Bereich tätigen Mitarbeitenden gerecht zu werden, ist es notwendig die Leitung und Koordination des Arbeitsfeldes durch eine hauptamtlich zuständige Personalstelle (Bereichskoordination) zu verstärken. Bisher wurde die Tätigkeit nebenamtlich von einer Mitarbeiterin sowie durch den Geschäftsführer abgedeckt. Die Einrichtung der Koordinationsstelle ist für das Jahr 2022 fest eingeplant. Außerdem erfordert der zunehmende Mangel an Fachkräften einen größeren Einsatz bei der Personalgewinnung und Mitarbeiter\*innenpflege. Hier ist das djo-Bildungswerk gut aufgestellt, was jedoch nicht bedeutet, dass es kein Verbesserungspotential gibt.

Die im Projekt „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen – Sofortmaßnahme Flüchtlinge“ tätige Steuerungsgruppe tagte in regelmäßigen Abständen und diskutierte die projektrelevanten Inhalte und Entwicklungen. Der Steuerungsgruppe gehören der/die Koordinator\*in für Flüchtlinge, sowie die zuständige Mitarbeiterin für den Bereich Kooperation Jugendhilfe und Schule (beide Jugendamt Pankow), ein Vertreter der Schulaufsicht in der Region Pankow (Senatsverwaltung BJW Berlin) sowie die Koordinatorin des Arbeitsfeldes schulbezogene Jugendsozialarbeit und der Geschäftsführer der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH an.

Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen an allen Standorten, sowie mit der Schulverwaltung, dem Jugendamt und dem Fördermittelgeber „Stiftung SPI“ ist sehr gut und findet auf Augenhöhe statt.

## 4. Betrieb von Jugendbildungsstätten

Im Jahr 2021 konnten in den drei Jugendbeherbergungseinrichtungen der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH pandemiebedingt nur 12.820 Übernachtungen realisiert werden. Das entspricht einem Rückgang der Übernachtungszahlen um 60% gegenüber dem Vorpandemiejahr 2019. Gründe dafür sind das Beherbergungsverbot in den ersten fünf Monaten des Berichtsjahres, sowie die sich daran anschließende zögerliche Nachfrage durch die Hauptgästegruppen (Schulklassen, Kulturgruppen, Kirchen- und Sportvereine). Die Auflage des Sonderprogramms „Jugend 2021“ durch das Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ) hat unsere Jugendbildungsstätten vor der Schließung bewahrt und die bestehenden 15 Arbeitsplätze gesichert. Das Ministerium stellte dem djo-Bildungswerk aus dem Programm Fördermittel in Höhe von 415 TEUR bereit, von denen wir schlussendlich ca. 350 TEUR benötigten. Mit Blick auf die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland (Einschränkungen durch Pandemie, steigende Energie- und Verbraucherpreise, inflationsbedingte Ausgabenzurückhaltung der Gästegruppen) ist momentan nicht absehbar, in welche Richtung sich der Betrieb von Jugendbildungsstätten in den kommenden Jahren entwickelt. Ziel von Geschäftsführung und Gesellschafter ist es, die Jugendbeherbergungseinrichtungen solange es betriebswirtschaftlich vertretbar ist für Kinder- und Jugendliche offen zu halten.

### 4.1. Freizeit- und Gästehaus am Wald

Im Berichtsjahr 2021 wurden im Freizeit- und Gästehaus am Wald 5.532 Übernachtungen erreicht. Ursache dafür ist, dass die Einrichtung auf Grund gesetzlicher Auflagen (Lockdown) realistischer Weise erst ab Mitte Juni geöffnet war und zusätzlich viele Stammgästegruppen pädagogische Reisen (z.B. Klassen- oder Kitafahrten) nicht durchführen durften.

Die Schließzeit in der ersten Jahreshälfte haben wir genutzt, um dringend notwendige Reparaturmaßnahmen der technischen Infrastruktur auf dem Gelände der Jugendbildungsstätte durchzuführen. Die Trinkwasserleitung zwischen dem Hauptgebäude und den sechs Bungalows wurde ausgetauscht, ebenso große Teile der Abwasserleitungen. Zudem führten wir die seit längerem notwendige Sanierung des Fettabscheiders durch.

Im Wirtschaftsbereich der Jugendbildungsstätte errichteten die Mitarbeiter eine ca. 100 qm große befestigte Fläche mit Schleppdach, auf der zukünftig das Holz für die Heizung trocken gelagert werden kann. Die Frühjahrsstürme 2021 haben diverse Schäden im Baumbestand verursacht. Das erforderte vielfältige Arbeiten von der Sturmschadenbeseitigung bis zu Ersatzpflanzung. Außerdem konnte die seit Jahren vorangetriebene Erneuerung der Umzäunung des Geländes abgeschlossen werden. Die 3,4 Hektar große Anlage ist jetzt an den drei Außenseiten neu und sicher eingezäunt.

Nach umfangreicher Prüfung und Recherche haben Geschäftsleitung und Einrichtungsleitung beschlossen, die Errichtung einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromerzeugung in Angriff zu nehmen. Die Beauftragung dazu erfolgte im November des Berichtsjahres. Die Inbetriebnahme ist für die erste Jahreshälfte 2022 geplant.

### 4.2. djo-Jugenddorf Ahlbeck

Im Jugenddorf Ahlbeck wurden im Berichtsjahr 2.449 Übernachtungen realisiert. Das entspricht trotz einem pandemiebedingten späteren Einstieg in die Saison (erst ab Mitte Juni) einer Verdoppelung der Übernachtungszahlen zum Vorjahr.

Die alternde Bausubstanz und der damit einhergehende Erhaltungsaufwand des Bungalowdorfes stellen uns im Betrieb der Anlage regelmäßig vor Herausforderungen. Trotz fortwährender Reparatur- und Pflegemaßnahmen lässt sich das massive Altern des Jugenddorfes nicht verheimlichen. Aus diesem Grund hat das djo-Bildungswerk die Neuerrichtung eines ersten Bungalows in Angriff genommen. Die Planungs- und Genehmigungsphase gestaltet sich jedoch trotz vorheriger Absprachen als schwierig. Das Projekt wird daher voraussichtlich erst mit einem Jahr Verspätung starten, so dass der neue Bungalow erst in der Urlaubssaison 2023 zur Verfügung stehen wird.

Im Berichtsjahr wurde zudem eine umfangreichere Renovierungsmaßnahme im Haupthaus des Feriendorfes durchgeführt. Im Flurbereich der Gemeinschaftstoiletten wurde eine schadstoffbelastete Wand ausgetauscht, Wärmeisolierung eingebaut und mehrere Innentüren ersetzt. Abschluss der Renovierung bildete die farbliche Neugestaltung des Bereiches.

### 4.3. djo-Jugenddorf am Müggelsee

Im Berichtsjahr 2021 wurden im Jugenddorf am Müggelsee 4.839 Übernachtungen erreicht. Ursache dafür ist, dass auch diese Einrichtung auf Grund gesetzlicher Auflagen (Lockdown) realistischer Weise erst ab Mitte Juni für Übernachtungsgäste öffnen konnte. Das Objekt ist als Saisonbetrieb nur bis Ende Oktober belegungsfähig. Zusätzlich durften viele Stammgästegruppen pädagogische Reisen (z.B. Klassen- oder Kitafahrten) nicht durchführen. Aus Pandemieschutzgründen erfolgte zudem eine großzügigere Belegung der Bungalows, was zu einer weiteren Reduktion der Übernachtungszahlen führte. Somit ist die Gesamtübernachtungszahl mit 30 % gegenüber dem Vorpandemiejahr 2019 ein sehr gutes Ergebnis.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnten seit 2018 laufende Maßnahmen in die Verkehrs- und Betriebssicherheit der Einrichtung, wie Baumpflege, Reparatur der desolaten Einzäunung oder Brandschutzmaßnahmen, fortgesetzt werden. Die Baumpflege und die Brandschutzmaßnahmen sind mit Ende des Berichtsjahres abgeschlossen. Hier ist die Einrichtung auf dem Stand der turnusmäßigen Kontrollen und Maßnahmen angekommen.

Die seit Sommer 2020 stattfindenden Sanierungsmaßnahmen an den Bungalowterrassen wurden auch im Berichtsjahr fortgeführt. Die Maßnahmen werden in Eigenregie und ohne Fremdfirmen ausgeführt und sind bis Sommer 2023 geplant. Mit viel Eigenleistung des technischen Personals wurde zudem ein weiterer Gruppenbungalow renoviert.

Das unsichere Pachtvertragsverhältnis für das Jugenddorf am Müggelsee ist der Grund, dass derzeit keine grundsätzlichen Sanierungsmaßnahmen erfolgen, was den nachhaltigen Betrieb und Erhalt des Jugenddorfes erschwert. Die mehrjährige Diskussion mit dem zuständigen Bezirksamt ist aus Sicht des djo-Bildungswerkes als gescheitert zu betrachten, da die Bezirksverwaltung den bestehenden Pachtvertrag als unbefristet ansieht. Geschäftsleitung und Einrichtungsleitung sehen das anderes und sind sich daher einig, dass Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen nur im Rahmen der getätigten Einnahmen erfolgen können, da alles andere betriebswirtschaftlich nicht zu verantworten ist.

Besonders erfreulich ist die gesteigerte Nachfrage von Gästegruppen, welche das Jugenddorf am Müggelsee zu Maßnahmen des sozialen Lernens oder zu Veranstaltungen mit erlebnispädagogischen Inhalten nutzen. In der Pandemiezeit wurden zudem Konzepte für Bildungsveranstaltungen unter freiem Himmel erprobt. So entwickelt sich die Jugendbildungsstätte immer mehr zum dritten Lernort für Berliner Schulen und Bildungsträger. Diese Veränderung in der Gästestruktur weg von Urlaub und Freizeit hin zu Bildung und Erholung ist vom Träger in den vergangenen Jahren intensiv gefördert worden. Die gesteigerte Nachfrage nach diesen Angeboten bestärkt uns darin, dass die programmatischen Korrekturen eine gute Entwicklung für die Einrichtung sind.

## 5. Kooperationen und Projekte

### 5.1. Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH unterstützt den Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. in dessen Vereinsverwaltung. So werden u.a. Buchhaltung und Lohnbuchhaltung des Jugendverbandes beim djo-Bildungswerk erledigt. Außerdem gehören die Verwaltung der Büroräume, sowie der Einkauf und die Beschaffung der technischen Grundausstattung dazu. Die Zusammenarbeit der beiden Gesellschaften ist in einer Kooperationsvereinbarung geregelt.

Die für das 4. Quartal 2021 geplante Gesellschafterversammlung musste Pandemiebedingt ins 1. Quartal 2022 verschoben werden. In dieser Gesellschafterversammlung wurden keine besonderen und für die zukünftige Geschäftstätigkeit bedeutsamen Beschlüsse gefasst.

### 5.2. Projekt meinungsmacher.in im Kiez aktiv

In dem dreijährigen Projekt setzten sich die Meinungsmacher.innen mit Themen wie Chancengleichheit oder interkulturellem Zusammenleben in Berlin auseinander. Dabei brachten sie auch ihre persönlichen kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Hintergründe ein und verarbeiteten in Mediocamps, Werkstätten oder Foto-Spaziergängen gewonnene Eindrücke und Erkenntnisse. Darüber hinaus organisierten die Meinungsmacher.innen Aktionsstände auf Festen, um mit anderen Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und von den Erfahrungen aus ihrem interkulturellen Engagement zu berichten.

Mit der Einbindung der jungen Geflüchteten in die Gruppe der Meinungsmacher.innen und dem beginnenden Zusammenwachsen als interkulturelle Gemeinschaft wurde ein Hauptziel des Projektes bereits 2020 erreicht. Im Berichtsjahr engagierten sich 17 Jugendliche regelmäßig im Projekt. Darunter sind 11 junge Geflüchtete aus den Herkunftsländern Afghanistan, Irak, Palästina und Syrien. Außerdem wurden 64 Geflüchtete über die Möglichkeiten, die das Projekt „meinungsmacher.in im Kiez aktiv“ bietet informiert. 37 Geflüchtete nahmen an einzelnen Projektaktivitäten teil.

Das Projekt „meinungsmacher.in im Kiez aktiv“ endete im September des Berichtsjahres mit der Veröffentlichung der Abschlussbroschüre, in der exemplarisch einzelne Projektangebote präsentiert werden.

meinungsmacher.in im Kiez aktiv wurde in Kooperation mit dem Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. durchgeführt und im Zeitraum von Oktober 2018 bis September 2021 im Rahmen der Gemeinwesen orientierten Projekte zur gesellschaftlichen und sozialen Integration von Zuwanderer\*innen vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mit Mitteln des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** mit insgesamt 150 TEUR gefördert.

### 5.3. Projekt meinungsmacher.in für Respekt und Vielfalt

Zum 1. Januar startet mit „meinungsmacher.in für Respekt und Vielfalt“ ein neues Instagram-Projekt für junge Berliner\*innen. Um Vorbehalte gegenüber Zuwanderung und kultureller Vielfalt effektiv entgegenzuwirken und das interkulturelle Miteinander in Berlin zu stärken, entwickeln und erproben die Meinungsmacher.innen neue mediale Wege. Über einen eigenen Instagram-Kanal werden die Jugendlichen als Botschafter\*innen zu Fragen der Zuwanderung, Integration und kultureller Vielfalt direkt eingebunden, um insbesondere Gleichaltrige, die ihrer interkulturellen Umgebung skeptisch begegnen, zu sensibilisieren.

meinungsmacher.in für Respekt & Vielfalt ist ein Projekt in Kooperation mit dem Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. und wird im Zeitraum von Januar 2021 bis Dezember 2023 im Rahmen



der Gemeinwesen orientierten Projekte zum Leben in einer vielfältigen und offenen Gesellschaft des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge mit Mitteln des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) mit insgesamt 210 TEUR gefördert.

## 6. Ausblick

Hauptaufgabe der Geschäftsführung ist 2022 die Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit aller Arbeitsbereiche, insbesondere auch mit Blick auf die nach wie vor bestehenden Einschränkungen durch die SARS-CoV-2 Pandemie. Besonderes Augenmerk erfordern dabei die Gewinnung von zusätzlichen Fachkräften für alle Arbeitsbereiche sowie die Sicherung einer langfristigen Betriebsfähigkeit für die Jugendbegegnungsstätten unter Berücksichtigung längerfristiger Pandemieschutzmaßnahmen in der Beherbergungsbranche.

Nach wie vor sind auf Grund der personellen Ressourcen in der Geschäftsführung nicht alle vereinbarten Kernaufgaben/-ziele aus den Vorjahren abschließend bearbeitet. Es besteht zwischen Gesellschafter und Geschäftsführung Konsens, dass an der Erledigung dieser Kernaufgaben, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit festgehalten wird. Die Bearbeitung folgender Kernaufgaben/-ziele befindet sich weiterhin im Prozess:

- Konzeptionsarbeit mit dem Ziel, dass für alle Arbeitsbereiche aktualisierte Konzepte vorliegen (2019)
- Überprüfung von Betriebsabläufen, Verschriftlichung und Erstellung eines Weißbuches (2019)
- Öffentlichkeitsarbeit, Verbesserung der Außendarstellung sowie Produktion von Giveaways (2019)
- Konzeptionierung und inhaltliche Neuausrichtung Jugenddorf am Müggelsee (2018)
- Anerkennung freie Trägerschaft für die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH (2017)
- Überführung der Nutzungsverträge der Häuser Jugenddorf Ahlbeck und Jugenddorf am Müggelsee in die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH, Verbesserung des Pachtverhältnisses für Müggelsee (2017)

## 7. Berichterstattung nach § 289 (2) HGB

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet. Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH verwendet keine Finanzierungsinstrumente, die zur Beurteilung der Lage oder zur voraussichtlichen Entwicklung von Belang sind. Angaben zu Forschung und Entwicklung sind nicht zu erbringen, da diese Arbeitsfelder nicht unterhalten werden. Es bestehen zudem keine Zweigniederlassungen. Die Gesellschaft ist weder eine große Kapitalgesellschaft noch eine Aktiengesellschaft. Darum entfallen auch die Angaben nach §289 Abs. (3) und (4) HGB.

## 2021 in Schlagworten

### ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung

- 26 Kinder- und Jugendliche wurden monatlich individuell pädagogisch gefördert und betreut.
- In 34 Familien waren die Mitarbeiter\*innen des Bildungswerks Berlin als Familienhelfer tätig.
- 4 Kinder nahmen regelmäßig das Angebot der sozialen Gruppe „Karate und HipHop“ in Anspruch.
- Die Mitarbeiter\*innen der Tagesgruppe „Krokus“ betreuten monatlich 7 Grundschul Kinder.
- Im Rahmen der Pflegeelternberatung wurden 25 Familien begleitet.

### schulbezogene Jugendsozialarbeit

- Angebote über das Programm Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen an 9 Schulstandorten im Bezirk Pankow mit 1.834 erreichten Schülerinnen und Schülern
- 559 Schüler\*innen und 544 Bezugspersonen nutzten individuelle Gesprächsangebote.
- 246 regelmäßige Gruppenangebote (soziales Lernen, Klassenrat, usw.) sowie 110 offene Angebote
- 6.730 Angebotsstunden im Rahmen des Ganztages an der Hufeland-Schule in Berlin Buch
- 1.047 Angebotsstunden im Projekt bezirkliche Schulstation an der Hufeland-Schule
- Aufbau von Kooperationen mit der Marianne-Buggenhagen Schule und der Jeanne-Barez Schule

### Jugendbildungsstätten

- Insgesamt wurden 12.820 Übernachtungen an allen drei Standorten erreicht.
- Der Fortbestand der Einrichtungen während der SARS-CoV-2-Pandemie wurde mit Fördermitteln des Programms „Jugend 2021“ des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in Höhe von 415 TEUR gesichert.
- Pandemiebedingt gab es in allen drei Jugendbildungsstätten keine nennenswerten Investitionen. Es wurden nur Reparaturen und Maßnahmen zur Erhaltung der Anlagen durchgeführt.

### sonstige Projektarbeit

- letztes Projektjahr von „meinungsmacher.in im Kiez aktiv“ mit 64 Teilnehmenden, davon 37 junge Geflüchtete
- Start des Projektes „meinungsmacher.in für Respekt & Vielfalt“

### Personalstruktur

ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung	24 Mitarbeiter*innen * / 3 Honorarkräfte
schulbezogene Jugendsozialarbeit	26 Mitarbeiter*innen ** / ca. 30 Honorarkräfte
Jugendbildungsstätten (inkl. Saisonkräfte)	16 Mitarbeiter*innen
Verwaltung und Leitung	5 Mitarbeiter*innen

(\* davon ein Student im berufsbegleitenden Studiengang soziale Arbeit an der Hofbauer-Akademie (erfolgreicher Abschluss 07/21 und eine Studentin an der Internationalen Hochschule Berlin)

(\*\* davon vier Student\*innen im berufsbegleitenden Studiengang sozialen Arbeit an der Hofbauer-Akademie, sowie eine Studentin an der Katholischen Hochschule Berlin)

## Impressum

**djo-Bildungswerk Berlin gGmbH** / Elberfelder Straße 18, 10555 Berlin / [www.djo-bildungswerk.de](http://www.djo-bildungswerk.de)

Stephan Rudat – Geschäftsführer

Berlin, September 2022